

Protokolleintrag vom 24.03.2004

2004/155

Interpellation von Susi Gut (SVP) und Monika Erfigen (SVP) vom 24.3.2004: Politische Veranstaltungen in Alters- und Pflegeheimen, Gleichbehandlung

Von Susi Gut (SVP) und Monika Erfigen (SVP) ist am 24.3.2004 folgende *Interpellation* eingereicht worden:

Gemäss einem Inserat der SP im Tagblatt der Stadt Zürich vom 19. März 2004 stellt das Gesundheits- und Umweltdepartement einmal mehr die Alters- und Pflegeheime für politische Veranstaltungen der SP zur Verfügung. Es fällt auf, dass im vom sozialdemokratischen Stadtrat Neukomm geführten GUD ausschliesslich linke Anliegen thematisiert werden. Politische Gegner bekommen keine Möglichkeit in einem Alters- oder Pflegeheim eine Veranstaltung zu machen. Bei Anfragen bekommt man mit fadenscheinigen Ausreden nur Absagen.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wer ist zuständig und verantwortlich für die politischen Veranstaltungen in den Alters- und Pflegeheimen der Stadt Zürich?
2. Welche Parteien wurden in den letzten 5 Jahren für Veranstaltungen in den Alters- und Pflegeheimen berücksichtigt. (Die Interpellanten bitten um eine Detaillierung nach Ort, Zeit, Partei und Thema)?
3. Warum werden in den Alters- und Pflegeheimen der Stadt Zürich keine Veranstaltungen durchgeführt, bei welchen mehrere Parteien und/oder Interessen zu Wort kommen?
4. Wird den Bewohnern der Alters- und Pflegeheime der Stadt Zürich beim Ausfüllen der Abstimmungszettel geholfen? Wenn ja: von wem?
5. Wie stellt sich der Gesamtstadtrat dem Vorwurf, dass im Gesundheits- und Umweltdepartement politisch einseitig informiert wird und dass der Vorsteher des Departements seine Möglichkeiten ausnutzt, um seine politischen Anliegen bei möglichst allen Bewohnern der Alters- und Pflegeheime publik zu machen?
6. Wer bezahlt die Miete für die Raumkosten, den Kaffee und den Kuchen bei einer politischen Veranstaltung und wie hoch sind diese Kosten?